

artigen Wuchs, den man sonst nur an der Grenze ihres Lebensraums in einer Höhe von über 2000 Metern findet. An diesen Forschungen nahm auch Landesrat Rudolf Kolb, aktives Mitglied des Vereines, teil.

Die Hirlatzhöhle im Dachstein wurde wiederholt befahren, ohne daß es möglich gewesen wäre, bis an das Ende des Höhlensystems vorzustoßen. Bis jetzt wurden mehr als zwei Kilometer erkundet. Diese Befahrungen, die unter Führung der Mitglieder Bergrat Dipl.-Ing. O. Schauburger, Hias Kirchschrager und Franz Pils standen, stellten schwerste Anforderungen an Mensch und Material.

Eine weitere Anzahl von Erkundungen, Befahrungen und Neuvermessungen, die meist von Bergrat Dipl.-Ing. O. Schauburger durchgeführt oder zumindest geleitet wurden, geben von der regen Tätigkeit der Sektion Hallstatt Kunde. August Hödl.

8. Technologische Abteilung.

Die eisenbahngeschichtlichen Bestände wurden durch Ingenieur R. Desbalmes (Eisenbahnmuseum Wien) geordnet und aufgenommen und ihre dauernde Neuaufstellung im Bahnhofgebäude vorbereitet. Die Sammlung wurde durch Oberbaurat Arch. A. Wilhelm der Bundesbahndirektion Linz, dem die Zuweisung von zwei Schauräumen samt Nebenräumen im Bahnhofgebäude zu verdanken ist, durch eine Reihe von bemerkenswerten Stücken ergänzt. Die im Wiener Eisenbahnmuseum befindlichen Gegenstände zur oberösterreichischen Eisenbahngeschichte wurden aufgenommen. Da im künftigen oberösterreichischen Eisenbahnmuseum naturgemäß die Darstellung der Pferdeeisenbahn Budweis — Linz — Gmunden, bekanntlich der ältesten Eisenbahnlinie im deutschen Sprachgebiet und einer der ältesten auf dem europäischen Festland, den breitesten Raum einnehmen wird, wurden die Grundlagen für das graphische Schaumaterial bearbeitet, das die Geschichte, Anlage, Betriebstechnik und kommerzielle Bedeutung dieses Unternehmens erläutern soll. Die Lichtbildaufnahme der Reste der Pferdeeisenbahn wurde zunächst auf der Strecke Eisenhut (tschechische Grenze) — Linz in Angriff genommen.

Erworben wurden unter anderem eine von Dr. G. Brachmann hergestellte Kopie einer aus dem 18. Jahrhundert stammenden Karte

der Aisttrift, 24.8 cm lang und 20.5 cm hoch, mit der Darstellung der Triftstrecke von der niederösterreichischen Grenze bis zur Donaumündung und eine von J. Thalmann gezeichnete Kopie des Eisenbahntwurfes Katzbach — Joachimsmühle von F. J. v. Gerstner (1811).

Dr. Franz Pfeffer.

9. Bücherei.

Im Berichtsjahr 1950 wurden von 1418 Personen 2107 Werke mit zusammen 3156 Bänden außer Haus entlehnt. Auch der Besuch des Lesezimmers war teilweise recht lebhaft. Im ganzen gesehen ist eine nicht unbeträchtliche Steigerung in der Bibliotheksbenützung zu verzeichnen. Es ist auf der Hand liegend, daß die wertvollen Bestände der Museumsbücherei noch viel intensiver in Anspruch genommen würden, wenn ein Leseraum zur Verfügung stünde, der den Anforderungen der Benutzer voll entspricht. Infolge des katastrophalen Raummangels im Museum kann aber diese Frage derzeit keiner Lösung zugeführt werden.

Die Bibliotheksbestände wurden auch in diesem Jahr durch Ankäufe systematisch ausgebaut. Es sind im ganzen 1032 Werke mit 1169 Bänden zugewachsen. An größeren Anschaffungen sind anzuführen: Weddingen Otto, Geschichte der Theater Deutschlands. 2 Bde., Berlin o. J.; Lezius Martin, Das Ehrenkleid des Soldaten. Eine Kulturgeschichte der Uniform von ihren Anfängen bis zur Gegenwart. Berlin o. J.; Wien und die Wiener in Bildern aus dem Leben. Mit Beiträgen von Adalbert Stifter u. a. Kolorierte Ausgabe, Pest 1844; Schimmer Gustav Adolf, Das alte Wien. Wien 1854—1856; Mittler Franz Ludwig, Deutsche Volkslieder. Marburg-Leipzig 1856; Piper Otto, Burgenkunde. München-Leipzig 1905; Heierli Julie, Die Volkstrachten der Schweiz. 5 Bde., Zürich 1922—1932; Wertheimer Otto, Nicolaus Gerhaert. Seine Kunst und seine Wirkung. Berlin 1929; Kranich Friedrich, Bühnentechnik der Gegenwart. 2 Bde., München-Berlin 1929/1933; Eggenburg. Geschichte einer niederösterreichischen Stadt. 2 Bde., Eggenburg 1933—1939; Werner Joachim, Münzdatierte austrasische Grabfunde. Berlin 1935; Stoll Hermann, Die Alemannengräber von Hailfingen. Berlin 1939; Lilienfein Heinrich, Lukas Cranach und seine Zeit. Bielefeld-Leipzig 1942; Benz Richard — Arthur Schneider, Die Kunst der deutschen Romantik. München 1939; Christoffel Ulrich, Meisterwerke der fran-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1951

Band/Volume: [96](#)

Autor(en)/Author(s): Pfeffer Franz

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Landesmuseum. Technologische Abteilung. 38-39](#)